

757

Mittheilungen
des
Mülhauser Entomologen-Vereines.

Juli 1895.

N^o. 5.

Inhalt:

1. Bericht über die Thätigkeit der Vereinsmitglieder.
2. **Dr. Joh. von Schlämberger.** *Dilephala versperilla* Esp.
3. **C. Fischer.** *Platypellius nastorius* Hübn.
4. **Dr. Joh. von Schlämberger.** *Heterogena asella* Schiff.
5. Liste der im Monat Juli gefangenen Falter.
6. Vereinsnachrichten.

1. Bericht über die Thätigkeit der Vereinsmitglieder.

Die Umgebung von Mülhausen wurde von den Mitgliedern des Vereines auch in diesem Monate eifrig abgesucht und dabei manch' schöner Fang gemacht, z. B. ein ganz frisches Exemplar von *Cucullia lactucae* Esp. und von *Catacola sponsa* L. Von Herrn P. Weber wurde ein sehr schönes Exemplar von *Cucullia absinthii* L. beim Abendfang an der Doller erbeutet, welche Art für die Fauna des Elsass ganz neu ist.

Um *Satyrus circe* F. einzufangen, wurde am 14. Juli ein gemeinschaftlicher Ausflug nach Thann und Steinbach gemacht, der reichliche Beute lieferte; leider war das Wetter etwas windig.

Am 28. Juli fand, hauptsächlich um Erebien zu fangen, ein gemeinsamer Ausflug auf den Gebweiler Belchen statt. Der Aufstieg erfolgte schon am Samstag Abend von Weiler aus über Altenbach. Im Belchenhotel wurde übernachtet und gefrühstückt, dann bis 11 Uhr auf dem Belchen selbst gesammelt. Der Abstieg

ging über die Röll ins Gebweiler-Thal. Das Wetter war ausgezeichnet, die Heute fiel zu aller Zufriedenheit aus.

Am 29. Juli abends flog während der Sitzung ein *Hadena ophiogramma* Esp. ins Zimmer gegen das Licht und wurde von Herrn Cavin Sehn gefangen, was besonders erwähnenswerth ist, da *H. ophiogramma* Esp. für die Fauna wenigstens der nächsten Umgebung Mülhausens neu ist. Nach gütiger Mittheilung von Herrn Leonhart in Gebweiler wurden vor Jahren 2 Exemplare bei Kientzheim im Elsass gefangen. (Siehe Supplément au Catalogue des Lépidoptères d'Alsace par Mr. le Dr. Wacker et M. l'abbé Fettig, Seite 5).

2. *Dellephila vespertilio* Esp.

Von Dr. Joh. von SCHLUMBERGER in Gebweiler.

Diese in Mittel- und Südeuropa in der Nähe gewisser Flüsse vorkommende Art nimmt wohl auch in der elsässischen Fauna ihren Platz ein.

So sind z. B. die in der Umgebung Hünzgens gelegenen Sandfelder und Sandgraben, sowie die Ufer des Rhein-Rhonekanals abwärts gegen Neudorf auserwählte Aufenthaltsorte des *Deil. vespertilio* Esp.

Das Ei ist rund, hellgrün und wird theils an der Futterpflanze, theils an den darunter oder daneben sich befindlichen Steinen nach Art der Schwärmer vereinzelt abgelegt.

Die Raupe trifft man von Juni bis August (I. Generation) dann wieder von August bis September (II. Generation), diese hauptsächlich in recht warmen, trockenen Sommern, in denen dann die Raupe meist ununterbrochen von Juni bis Ende September zu finden ist.

Ihre Grundfarbe ist in der ersten Jugend grün, später braunlich, dann nach der letzten Häutung braun- oder aschgrau. Der Bauch ist heller, bläulich grün, die Bauchfüsse sind röthlich. Sie lebt ausschliesslich an *Epilobium rosmarinifolium*, berührt selbst andere *Epilobium*-Arten nicht. Die Verfasser des Werkes, (MM. Godart et Duponchel) „Histoire naturelle des Lépidoptères ou Papillons de France“ Paris 1841, Tome 3me page 171, geben wohl noch *Galium verum* als Futterpflanze dieser Raupe an, nach meinem

Wissen ist diese jedoch nie auf dieser Pflanze gefunden worden.

Ferner ist sie eine nächtliche Raupe, doch kann sie wohl auch, aber nur ausnahmsweise, bei Tage an der Futterpflanze die Blätter und mehr noch die Blüthen verzehrend getroffen werden. In der Gefangenschaft frisst die Raupe sowohl bei Tage wie bei Nacht. Den Tag hindurch verbirgt sie sich unter Steinen und trifft man sie nicht selten in Gesellschaft von *Pter. proserpina* (Pall. Spic.)

H. Ad. Leonhart von Basel hat wohl seit mehr als 20 Jahren Gelegenheit gehabt, unzählig viele dieser Raupen zu erbeuten und mir nach Gebweiler zu senden, wo dieselben mit Erfolg gezogen wurden.

Die Puppe ist der des *Deil. euphorbiae* L. ähnlich, doch ist sie etwas schlanker und von hellerer Farbe n. hat grünliche Flügelhüllen.

Der Schmetterling erscheint in erster Generation und zwar von überwinterten Puppen von Ende Mai bis Mitte Juli; in 2ter Generation im August und September. Letztere Generation ist bei weitem nicht so zahlreich. Es kommt auch vor, doch selten, dass die Puppe eine zweimalige Ueberwinterung durchmacht.

Epilobium rosmarinifolium Haenk. (Dodonaei Vill.) ist bekanntlich keine eigentliche einheimische Pflanze des Elsass, sondern eine Alpenpflanze, die nur durch Herschwemmung durch die Gewässer des Jura und des Rheines, an dessen Ufern sie an verschiedenen Stellen weit abwärts oft häufig vorkommt, zu uns gekommen ist. In den Vogesen kommt sie, so viel ich weiss, nirzends vor.

Es dürfte daher erfreulich sein, noch andere Fundstellen im Elsass ausser Hünzgen resp. weiter abwärts des Rheines der *Deil. vespertilio* Esp. verzeichnen zu können.

3. *Platypsillus castoris* Ritsema.

Von C. FISCHER in Mülhausen i. Els.

In einem Anhang seiner Schrift „Die Biber an der mittleren Elbe“ macht Herr Dr. H. Friedrich in Dessau interessante Mittheilungen über den auf dem Biber vorkommenden Käfer *Platypsillus castoris* Ritsema. Ein kurzer Auszug aus demselben dürfte für unsere Leser von Interesse sein.

Der Käfer wurde zum ersten Male im zoologischen Garten

zu Rotterdam an kanadischen Bibern aufgefunden und von Ritsema als Federläus beschrieben, dann von Westwood als *Platypsillus castoris* in eine besondere Insecten-Ordnung (Achreoptera) aufgenommen, schliesslich aber im Jahre 1872 von Leconte nach genauer Untersuchung der Mundtheile als Käfer erkannt und in diese Insecten-Ordnung unter der Familie der Platypsilliden mit dem Namen *Platypsillus castoris* eingereiht. Im Jahre 1884 gelang es, das Thier in der Camargue auf Bibern, welche an der Petit-Rhône erlegt waren, nachzuweisen, in demselben Jahre kam ein *Platypsillus*, welcher in Amerika im Magazin eines Kürschners auf einem Biberfell gefunden worden war, nach Europa und schliesslich gelang es vor einiger Zeit Herrn Dr. Friedrich, das Vorkommen des *Platypsillus* auch auf dem deutschen Biber und seine Uebereinstimmung mit den an der Rhône und in Amerika gesammelten Exemplaren festzustellen.

In seiner Schrift giebt er dann eine genaue Beschreibung des Thieres mit vorzüglichen Abbildungen, aus welchen ich kurz Folgendes erwähne.

Die Grösse des braungelben, ovalen, plattgedrückten Insects schwankt zwischen 2,5 und 3 mm. An Stelle der Augen befinden sich zwei ovale Gebilde, welche gegen Lichteindrücke noch empfindlich zu sein scheinen, da das Thier offenbar Scheu vor dem Lichte zeigt. Der gebuchtete Hinterrand des Kopfes trägt auf seiner Oberseite 23 kurze aber kräftige nach rückwärts gerichtete Dornen, welche offenbar als Haft-Werkzeuge dienen. Flügel fehlen. Die Flügeldecken sind verkürzt. Die Beine unterscheiden sich nicht wesentlich von denen anderer Käfer, während die Fühler eine eigenthümliche Bildung zeigen.

Nun giebt Hr. Dr. Friedrich weiter die Beschreibung einer bisher unbekanntem Larve, welche er in den Mundwinkeln des Bibers aufgefunden hat. Dieselbe ist sicher diejenige eines Käfers; ihr Kopf ähnelt in seinen Umrissen ganz und gar demjenigen des *Platypsillus*, ihr starker Haar-Besatz und die klauenartige Ausbildung der letzten Beinglieder weisen darauf hin, dass sie sich nicht nur zufällig am Körper des Bibers gefunden hat. Die Art-Uebereinstimmung von Käfer und Larve dürfte daher nicht anzuzweifeln sein.

Dass *Platypsillus* parasitisch auf dem Biber vorkommt und zwar nicht allein als Larve, sondern auch als vollkommenes Insect, dafür spricht sowohl der Bau und der Aufenthaltsort der Larve, als auch das Verhalten der Käter bei ihrer Auffindung. Herr Dr. Friedrich sagt nämlich, dass er bei der Untersuchung des ihm zur Verfügung gestellten todten Bibers beobachtet habe, wie die kleinen Käfer, offenbar durch das Erkalten ihres Wohnthieres beunruhigt, ängstlich an den langen Haaren des Bibers umherliefen und im Begriffe waren, den Kadaver zu verlassen.

Es ist das dieselbe Erscheinung, welche bei parasitisch auf anderen Thieren lebenden Milben u. s. w. stets beobachtet wird.

Durch die Vermittlung des Herrn Prof. Förster, Mitglied unseres Vereins, ist es mir gelungen, von den von Herrn Dr. Friedrich gesammelten *Platypsillus* 2 Exemplare zu erhalten.

4. *Heterogena asella* Schiff.

Von Dr. Joh. von SCHLUMBERGER in Gebweiler.

Von dieser in unserem Gebiete wohl seltenen Art hatte Herr Alexander Heyne aus Leipzig, mit welchem ich verschiedene entomologische Excursionen machte, das Glück, in den ersten Julitagen im Jahre 1892 mehrere Stücke zu erbeuten.

Im Catalogue des Lépidoptères d'Alsace par M. Henri de Peyerimhoff, 2me édition. 1re partie, revue et coordonnée par Mr. le Docteur Macker, Colmar 1880, Page 161, ist dieser Schmetterling blos als in „Lachappelle, Juni gefunden“ angeführt. Es dürfte daher für manchen Leser unseres Blattes um so interessanter sein zu erfahren, dass die Thierchen, welche ich erwähne, sowohl auf dem Unter- und Oberlinger-Berge bei Gebweiler, als auf dem Sulzberge (der sogenannten Sulzernase) gefunden worden sind.

Sämmtliche Stücke wurden von Kastanienbäumen (*Castanea vulgaris*) geklopft und zwar alles ♀♀. Dass nun auch das Laub dieser Bäume der Raupe zur Nahrung dient, glaube ich, obgleich es mir bis dahin noch nicht gelungen ist, die Raupe dieser Art aufzufinden und diese nach allen mir zu Händen stehenden Lehrbüchern an *Quercus*, *Fagus sylvatica*, *Acer platanoides* u. pseudo-

platanus auch auf *Carpinus betulus* vorkommen soll. Hoffentlich werde ich durch weitere Nachforschungen einmal in die Lage kommen, nähere Auskunft hierüber geben zu können.

Ein Jahr später, am 18 Juni 1893 brachte nun Herr Ad. Leonhardt ebenfalls ein von ihm auf der Landstrasse zwischen Bollweiler und Pulversheim im Fluge bei Tage gefangenes ♀.

Aus diesen verschiedenen Fundstellen geht hervor, dass *Het. asella* ebensowohl ein Bewohner der Bergregion, als der Ebene ist. Auch dürfte eine grössere Verbreitung dieser Art im elsässischen Gebiete nicht ausgeschlossen sein.

Der Grund, dass dieses Thierchen bei uns als selten bezeichnet wird, mag wohl darin liegen, dass es seiner Kleinheit wegen einem *Micos* (Kleinschmetterling) sehr ähnlich ist und dadurch von den Herren Sammlern, die sich ausschliesslich nur mit Grossschmetterlingen beschäftigen, leicht übersehen wird.

5. Liste der im Monat Juli gefangenen Falter

Datum	Name	Ort
1.-25.	<i>Plusia triplasia</i> L.	Doller.
"	" <i>chrysis</i> L.	"
"	" <i>testace</i> L.	"
"	" <i>gutta</i> L.	"
2.-15.	<i>Vanessa polychloros</i> L.	Gezogen überall
3.	<i>Catocala paranympa</i> L.	" u. el. Licht
5.-31.	<i>Amphipyra tragopoginis</i> L.	Doller.
"	" <i>pyramidea</i> L.	"
6.	<i>Lasiocampo pruni</i> L.	electr. Licht.
7.	<i>Thula ilicis</i> Esp.	Lat. Wald.
"	<i>Zygæna lonicera</i> Esp.	"
"	<i>Cucullia lactuce</i> Esp.	"
"	<i>Geometra papilionaria</i> L.	"
"	<i>Abraxas sylvata</i> Sc.	"
9.	<i>Macaria notata</i> L.	"
"	<i>Zeuzera pytrina</i> L.	"
10.	<i>Jud pruni</i> Schiff.	electr. Licht.
12.	<i>Rumia luteolata</i> L.	Gezog. Lat. Wald
14.	<i>Thecla betulae</i> L.	electr. Licht.
"	" <i>quercus</i> L.	Thann
"	<i>Limenitis camilla</i> Schiff.	Steinbach.
"		"

Datum	Name	Ort
14.	<i>Satyrus circe</i> F.	Steinbach.
"	<i>Naclia ancilla</i> L.	"
"	<i>Lithosia lurideola</i> Zunk.	"
"	<i>Emydia striata</i> L.	"
"	<i>Herminia tentacularia</i> L.	"
"	<i>Pseu-toterpna pruniata</i> Hufn.	"
"	<i>Fidonia limbaria</i> F.	"
"	<i>Lythria purpuraria</i> L.	"
"	<i>Hadena strigilis</i> Cl.	"
"	<i>Scoliopteryx ibatrix</i> L.	"
18.	<i>Pygæa curta</i> L.	"
"	<i>Agrotis plecta</i> L.	electr. Licht.
"	<i>Cucullia absinthii</i> L.	Doller.
19.	<i>Notodonta dromedarius</i> L.	electr. Licht.
"	<i>Calophasia lunula</i> Hfn.	Doller.
19-31.	<i>Bombyx crataegi</i> L.	Gezogen.
20.	<i>Harpya bifida</i> Hb.	Doller.
"	<i>Diantbæcia nana</i> Rott.	electr. Licht.
"	" <i>compta</i> F.	Doller.
"	" <i>cucubadi</i> Fuesl.	"
21.	<i>Epione apiciaria</i> Schiff.	"
23.	<i>Psilura monacha</i> L.	Tannenwald.
"	<i>Boarmia repandata</i> L.	Doller.
24.	<i>Lycæna arion</i> L.	Hardt.
"	<i>Satyrus alevone</i> Schiff.	"
"	<i>Erebia ethlops</i> Esp.	"
"	<i>Earias clorana</i> L.	Doller.
"	<i>Leucania conigera</i> F.	"
28.	<i>Arymnis ino</i> Esp.	Belchen.
"	<i>Erebia epiphron</i> Kn.	"
"	" <i>melampus</i> Fuesl.	"
"	" <i>ilgea</i> L.	"
"	" <i>stygne</i> O.	"
"	<i>Calimorpha hera</i> L.	Lautenbach.
"	" <i>dominula</i> L.	Roll.
"	<i>Numeria capreolaria</i> F.	Belchen-See.
"	<i>Ortholita plumbaria</i> F.	Altenbach.
"	" <i>meniata</i> Sc.	"
"	" <i>bipunctaria</i> Schiff.	"
"	<i>Cidaria fulvata</i> Forst.	Belchen.
"	" <i>rubidata</i> F.	"
"	<i>Psodos quadrifaria</i> Sulz.	"

Datum	Name	Ort
29.	<i>Hadena ophiogramma</i> Esp.	Stadt.
30.	<i>Helipalida sylvinus</i> L.	Doller.
31.	<i>Dipterygia scabriuscula</i> L.	"
"	<i>Aedia funesta</i> Esp.	electr. Licht.

6. Vereinsnachrichten.

Die Sitzungen wurden in dem bekannten Lokale regelmässig abgehalten. Die zahlreich erscheinenden Mitglieder brachten ihre bessere Beute zum Vorzeigen und Bestimmen mit. Das Vereinslager wurde durch Cyankali-Gläser erweitert. Zur Anlegung einer Schmetterlingssammlung des Vereins wurden von den Mitgliedern die schönsten Exemplare ihrer eigenen Sammlung dem Verein geschenkt. Die Vereins-Satzungen erhielten die behördliche Genehmigung

252

Mittheilungen

des

Mülhauser Entomologen-Verein

August, September, Oktober 1895.

Nº 6, 7, 8.

Inhalt:

1. Bericht über die Thätigkeit der Vereinsmitglieder.
2. **Dr. Joh. von Schlumberger.** *Eurhopia adalatrix* Hb.
3. **P. Weber.** Bemerkung zu dem kieseligen Funde von *Eurhopia adalatrix* Hb.
4. **Ad. Leonhart.** *Carabus auronitens* F. var. *ignifer* Henry.
5. **Dr. Joh. von Schlumberger.** *Catocala parasymplois* L.
6. **Dr. Joh. von Schlumberger.** *Steganota trimaculata* Vill.
7. Verzeichniss der in den Monaten August, September und October gefangenen wichtigeren Falter.
8. Vereinsnachrichten.

1. Bericht über die Thätigkeit der Vereinsmitglieder.

Zu den regelmässig jede Woche stattfindenden Sitzungen wurden wie gewöhnlich die von den Mitgliedern selbst gesammelten oder in der Umgebung Mülhauses am elektrischen Licht oder in der Umgebung Mülhauses gefangenen, der Besprechung werth erscheinenden Falter und Insekten mitgebracht. Bei der Bestimmung dieser Insekten ergab sich manch wichtiges Resultat. So ist die von **P. Weber** Anfang August beim Abendfang erbeutete *Hymenoptera micacea* Esp. für unsere Fauna neu. Schon im Jahre 1894 wurde an der Doller 2 Exemplare dieser Art gefangen. Bei Herrn Seel Ende August am elektrischen Licht gefangener *Cheimacris* konnte nicht genau bestimmt werden, er ist aber jedenfalls *Chethocampa pityocampa* Schiff. nahe.